

Bundesanzeiger

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
XXXXXXXXXXXXX GmbH Worms	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010	30.12.2011

XXXXXXXXXXXXX GmbH

Worms

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und Lagebericht 2010

Lagebericht

Geschäftsverlauf

Wir sind der größte Anbieter von Aluminiumverschlüssen für nicht alkoholische Getränke im europäischen Markt.

Unser Marktanteil beträgt ca. 35%. Der Rest verteilt sich auf wenige große und mehrere kleine Wettbewerber.¹

Durch die anhaltende Umstellung innerhalb der Getränkeindustrie von Glas auf PET Flaschen ist der Absatz von Aluminiumverschlüssen im deutschen Markt weiter gesunken. Dieser Trend hat sich auch im Jahr 2010 mit einem Rückgang von ca. 5% fortgesetzt. Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass dieser Trend auch in den folgenden Jahren anhalten wird.²

Im europäischen Ausland ist diese Umstellung schon seit einigen Jahren abgeschlossen und der Bedarf an Aluminium Anrollverschlüssen hat sich stabilisiert und in einigen Ländern sogar leicht erhöht.

Erfreulich ist jedoch der Trend zu einem "Upgrade" von Getränkeverpackungen im Pre-miumsegment. Dadurch hat es auch im Jahr 2010 eine weitere Produktmixverschiebung hin zu höherwertigen Produkten wie insbesondere Talog und Alu-Star gegeben.

Der Markt für Kunststoffverschlüsse für die Getränkeindustrie wächst weiterhin europa-weit. Auch im deutschen Markt ist nach wie vor ein Wachstum zu verzeichnen.

Das Marktsegment für alternative Weinverschlüsse wächst weltweit 2-stellig,³, Insbesondere der Aluminiumverschluss "LongCap" verzeichnet ein Wachstum und es ist anzunehmen, dass dieser Trend innerhalb der Weinindustrie weiter anhält.

Im Bereich der Verschleißtechnologie war bis Ende des Jahres ein Bedarf an Neuanlagen weltweit zu verzeichnen. Dies ist zum einen bedingt durch Neuinvestitionen in Abfüllanlagen aber auch durch Modernisierungsmaßnahmen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Umsatz von € 54,5 Mio. erzielt - ein Umsatz, der € 2,5 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Bei den Aluminiumverschlüssen ist der Umsatz um € 2,4 Mio. gesunken. Die Umsätze im Weinmarkt konnten um € 0,5 Mio. gesteigert werden. Der Maschinenbau liegt mit € 8,0 Mio. um 0,9 Mio. unter dem Vorjahr.

Die Ergebnissituation im Maschinenbereich hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Im Aluminiumverschlussbereich konnten wir trotz Umsatzeinbußen ein positives Ergebnis erzielen.

Insgesamt konnten wir einen operativen Gewinn von € 0,5 Mio. erzielen, was eine Verschlechterung gegenüber 2009 von € 0,5 Mio. darstellt. Hierbei ist allerdings zu beachten dass wir für Restrukturierungsmaßnahmen eine Belastung von € 0,9 Mio. zu verzeichnen haben. Insofern hat sich das operative Ergebnis verbessert.

Aufgrund der Veränderung im Produktmix sind weitere strukturelle Maßnahmen und Optimierungen im Fertigungsprozess umgesetzt worden. Die Optimierung der Fertigungsprozesse und Umstrukturierungsmaßnahmen, Preiserhöhungen und die weiterhin schrittweise Expansion in neue Märkte werden sich weiterhin positiv bemerkbar machen.

Geschäftsbereich Flaschenverschlüsse

Durch die Ausweitung des Exportgeschäftes bei den Aluminiumverschlüssen konnte die Volumenreduzierung im deutschen Markt zwar nicht aufgefangen, jedoch abgemildert werden. Insgesamt konnten wir 3,1 Mrd. Verschlüsse im Markt absetzen (240 Mio. Verschlüsse weniger als im Vorjahr).

Der Bereich alternative Weinverschlüsse verzeichnet nach wie vor ein Wachstum. Insgesamt haben wir 111 Mio. Verschlüsse abgesetzt (19 Mio. Verschlüsse mehr als im Vorjahr).

Geschäftsbereich Maschinen

Der Maschinenbau hat auch in 2010 zu einem positiven Betriebsergebnis beigetragen.

Der Neumaschinenverkauf lag in 2010 über den Erwartungen. Darüber hinaus profitierte das Umbaugeschäft durch den anhaltenden Industrietrend zu einem neuen Flaschenmündungsstandard. Die Erwartungen wurden hier ebenfalls übertroffen.

Aufgrund der aktuellen Auftrags- und Ertragslage ist im Maschinenbau für 2011 mit einem weiterhin positiven Ergebnis zu rechnen.

Investitionen

In 2010 wurde in einen modifizierten Rondo Verschluss sowie in die Qualitätssicherung investiert. Die Investitionen in 2010 beliefen sich auf T€ 149.

Für das Jahr 2011 sind keine größeren Investitionen geplant.

Produktion

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch in 2010 die OpEx Produktionsphilosophie (Ziel ist die „Null Fehler Produktion“ durch Einsatz von Tools wie Kaizen, 6 Sigma usw.) weiter ausgebaut und gleichzeitig in die Modernisierung und präventive Wartung der bestehenden Produktionsanlagen investiert. Durch diese kontinuierlichen Maßnahmen konnte auch in 2010 das vorgegebene Volumen an Aluminiumverschlüssen ohne nennenswerte Störungen produziert werden und dabei eine höhere Verfügbarkeit der Anlagen erreicht werden.

Beschaffung

Wir blicken auf eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten zurück.

Unser wesentlicher Rohstoff ist Aluminium. Hier haben sich die Preise im Verlauf des Jahres 2010 zwischen € 1,45 und € 1,87 pro kg bewegt. Insbesondere zum Jahresende hin hat sich der Preisauftrieb beschleunigt. Die Preisentwicklung des Aluminiums sowie die Wechselkursentwicklung Euro/USD beeinflusst unsere Margen insbesondere im Bereich der Standard Verschlüsse.

Im Maschinenbau arbeiten wir mit drei Hauptlieferanten zusammen. Die Komponenten für die Maschinen werden im Wesentlichen auftragsbezogen bestellt.

Finanzierung

Die Finanzierung und Liquiditätsversorgung der GmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Seit dem Verkauf an die Rank

Group wird die Liquiditätsversorgung nunmehr einer fortgeführten Bedarfsplanung unterzogen und über Darlehensverträge mit der Reynolds Treasury (NZ) Limited, Auckland/New Zealand, abgesichert.

Es bestand aber zu keiner Zeit ein Finanzierungsbedarf für die Gesellschaft.

Forschung und Entwicklung

Verschlüsse

Wie in den Jahren zuvor wurde auch im Jahr 2010 weiter in die Entwicklung neuer Verschlüsse oder in die Verbesserung bestehender Verschlüsse investiert. Insbesondere die neue EU Verordnung mit dem Verbot zur Verwendung von phthalathaltigen Dichtungsmaterialien hat dazu geführt, dass wir neue PVC freie Dichtungsmaterialien qualifiziert haben.

Maschinen

Auch im Bereich des Maschinenbaus wurden die Aktivitäten von Neuentwicklungen weitergeführt. Dies wird auch in Zukunft für das notwendige Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit von Bedeutung sein.

- Die Serie 8000 wurde erfolgreich für die Aluminiumverschlussapplikation in den Markt eingeführt.
- Als konsequente Weiterentwicklung der Serie 4000 wurde die Serie 5000 entwickelt und kommerzialisiert.
- Das Produktportfolio wurde durch lokale Fertigung des US Modells 200E erweitert.

Mitarbeiter, Organisation

Der Mitarbeiterbestand wurde aufgrund der rückläufigen Volumen angepasst, so dass Ende 2010 weniger Mitarbeiter beschäftigt waren. Zum Jahresende waren 229 Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 245 im Vorjahr.

Gleichzeitig wurden organisatorische Umstrukturierungen vorgenommen, wobei Weiterbildungen einen größeren Stellenwert einnahmen. Hier wurde ein System zur Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs zusammen mit dem Betriebsrat entwickelt. Durch gezielte Weiterbildung soll ein flexibler Einsatz von Mitarbeitern möglich sein.

Auch das betriebliche Gesundheitsmanagement wurde 2010 großgeschrieben. Sitzungen des Gesundheitsteams und Krankenrückkehrgespräche sollen helfen, die Ursachen für krankheitsbedingte Fehlzeiten zu analysieren und bilden die Basis für adäquate

Maßnahmen zur Reduzierung von Fehlzeiten.

Im Produktionsbereich wurden gezielte Trainings- und Schulungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung durchgeführt (Kaizen, AIBS/OpEx (Operational Excellence)).

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr

Es sind keine besonderen Vorgänge zu berichten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist als gut zu charakterisieren. Das Eigenkapital beträgt € 9,4 Mio. (28% der Bilanzsumme, Vorjahr 28%), das übersteigt das Anlagevermögen um 160% und deckt zusätzlich 19,3% des Umlaufvermögens. Unter Einbeziehung der Pensionsrückstellungen sind sogar 66% des Umlaufvermögens durch langfristige Mittel gedeckt. Die Vorräte sind durch den Aufbau von Beständen um € 1,4 Mio. angestiegen; bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war ein Rückgang um € 0,6 Mio. zu verzeichnen.

Finanzlage

Die Bar-Liquidität hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Ferner unterhalten wir Darlehen bei der Closure Systems International Espana SLU, Barcelona, von € 9,95 Mio. (Vorjahr € 10,1 Mio.). Wir erzielten aus der operativen Geschäftstätigkeit einen Mittelzufluss von € 1,3 Mio.

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Dies ist bedingt durch Umsatzrückgang, Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge und durch aufgrund gestiegener Aluminiumkosten erhöhten Materialaufwendungen. Daneben sind Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von € 0,9 Mio. angefallen. Insbesondere die fixen Kosten konnten deutlich reduziert werden. Die Marge im Maschinenbau konnte durch eine positive Mixverschiebung verbessert werden. Die Personalkosten sind um 2,4% gestiegen, was auf die höheren Aufwendungen für Pensionen sowie die Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich um € 0,5 Mio. auf € 0,5 Mio. verschlechtert. Infolge des

Ergebnisabführungsvertrages seit 2009 ist der Gewinn von € 0,1 Mio. an die Muttergesellschaft abgeführt worden. Hierin enthalten ist ein außerordentlicher Aufwand aus der erstmaligen Anwendung des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes in Höhe von € 0,4 Mio. Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt daher € 0.

Wesentliche Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung und Ausblick

Um einzusetzende Negativtrends zu erkennen, hat die Gesellschaft Controlling- und Frühwarnsysteme implementiert, die ihr die Möglichkeit geben, rechtzeitig auf Markt- und Wettbewerbsänderungen zu reagieren und entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten zu können. Der Forderungsbestand wird laufend überwacht. Nennenswerte Forderungsausfallrisiken werden nicht gesehen. Preisänderungsrisiken liegen auf der Beschaffungsseite insbesondere im Bereich Aluminium.

Einfluss auf das künftige Ergebnis hat neben der Entwicklung des Verkaufsvolumens sowie der Verkaufspreise insbesondere auch die Veränderung der Rohmaterialpreise und inwieweit es möglich sein wird, diese gegebenenfalls an den Abnehmer weiter zu reichen.

Angesichts der dargestellten Vermögens- und Finanzlage, einer sicheren Geschäftsgrundlage mit einem breit gestreuten Kundenstamm sowie dem weiter wachsenden Neugeschäft im Weinsektor sehen wir auf absehbare Zeit keine existenzgefährdeten Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung.

Chancen sehen wir insbesondere in den Produktentwicklungen, im Exportgeschäft und dem weiteren Wachstum im Weinmarkt.

Die geplanten Investitionen in 2011 dienen im Wesentlichen dazu eine weitere Produktlinie im Standardverschlussbereich einzuführen.

Insgesamt rechnen wir für 2011 aufgrund der oben angesprochenen Entwicklungen mit einem positiven Ergebnis für die Gesellschaft. Wir erwarten einen Umsatz von ca. € 55 Mio. und ein Ergebnis im siebenstelligen Bereich.

Ein Ausblick in das Jahr 2012 ist aufgrund der aktuellen Konjunkturlage sehr schwierig und ist neben der konjunkturellen Situation insbesondere von den weiteren Verpackungstrends innerhalb der Getränkeindustrie abhängig. Die Umsätze erwarten wir in etwa auf gleichen Niveau wie 2011, allerdings mit einem niedrigeren Ergebnis aufgrund des Einmaleffektes aus dem Vinolok Verkaufes in 2011.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres ereignet haben

Am 1. Juni 2011 wurde der Bereich Vinolok aus unserem Produktportfolio genommen und verkauft. Der Verkauf wird in 2011 zu einer signifikanten Ergebnisverbesserung führen. Operativ wird dies insbesondere in 2012 zu Einbußen im Umsatz und Ertrag führen. Wir konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft Aluminiumverschlüsse und gehen davon aus, dass wir die Einbußen kompensieren können.

Worms, den 11.Juli 2011

Die Geschäftsleitung

¹ Quelle: Verband Metallverpackungen (VMV)

² Quelle: Verband Metallverpackungen (VMV) und Genossenschaft deutscher Brunnen (GdB)

³ Quelle: Verband Metallverpackungen (VMV), Deutscher Weinbauverband

Bilanz

Aktiva

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	44.107	66.671
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	552.116	734.977
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.634.913	3.013.433
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	334.839	335.436
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.031	43.480
	3.564.899	4.127.326
	3.609.006	4.193.997
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.560.047	2.959.846
2. Unfertige Erzeugnisse	2.195.512	2.366.832

3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.189.059	3.169.577
	9.944.618	8.496.255
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.552.177	5.120.240
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.232.031	12.570.622
(davon aus Lieferungen und Leistungen € 514.176; Vorjahr € 786.565)		
(davon gegen den Gesellschafter € 1.822.098; Vorjahr € 1.684.057)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	881.816	742.144
	17.666.024	18.433.006
III. Wertpapiere	0	725.409
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.332.769	1.844.083
	29.943.411	29.498.753
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	56.068	0
	33.608.485	33.692.750

Passiva

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital (DM 17.000.000,00)	8.691.962	8.691.962
2. Gewinnvortrag	705.830	705.830
3. Jahresüberschuss	0	0
	9.397.792	9.397.792
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	14.111.600	12.992.051
2. Steuerrückstellungen	0	211.959

3. Sonstige Rückstellungen	3.452.548	4.181.669
	17.564.148	17.385.679
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	309.388	112.972
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.705.188	3.682.366
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen € 98.046; Vorjahr € 36.234) (davon gegen den Gesellschafter € 3.048.690; Vorjahr: € 2.721.089)	3.146.737	2.757.323
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 121.503; Vorjahr € 125.899)	485.232	356.618
	6.646.545	6.909.279
	33.608.485	33.692.750

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010	2009
	€	€
1. Umsatzerlöse	54.451.423	56.951.885
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-151.838	-343.814
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung € 37.332; Vorjahr € 0)	2.151.079	2.503.302
	56.450.664	59.111.373
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-30.261.198	-31.680.200
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.815.043	-2.029.263
	-32.076.241	-33.709.463

Rohergebnis	24.374.423	25.401.910
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.936.566	-11.026.222
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.202.040	-2.776.097
(davon für Altersversorgung € 1.276.685; Vorjahr € 846.868)		
	-14.138.606	-13.802.319
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-733.560	-596.168
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.227.931	-10.193.400
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 28.356; Vorjahr € 2.983)		
Betriebliches Ergebnis	274.326	810.023
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	603.641	294.325
(davon aus verbundenen Unternehmen € 587.334; Vorjahr € 270.049)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-333.077	-49.595
(davon an verbundene Unternehmen € 137.362; Vorjahr € 0)		
(davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 175.408; Vorjahr € 0)		
Finanzergebnis	270.564	244.730
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	544.890	1.054.753
11. Außerordentliche Erträge	0	1.668.699
12. Außerordentliche Aufwendungen	395.607	0
13. Außerordentliches Ergebnis	-395.607	1.668.699
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-2.364
15. Sonstige Steuern	-19.543	0
16. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	129.740	2.721.088
17. Jahresüberschuss	0	0

Anhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die Closure Systems International Deutschland GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Das am 29. Mai 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, das sogenannte Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (im nachfolgenden "BilMoG"), ist in Bezug auf Ansatz- und Bewertungsvorschriften erstmals auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 der Gesellschaft anzuwenden (Art. 66 Abs. 3 Satz 1 EGHGB). Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung (Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB) wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Einführung des BilMoG kann in der sogenannten BilMoG-Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 zu Bewertungs- und Ausweisänderungen von Bilanzposten des Vorjahres führen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Rahmen der erstmaligen Anwendung ist nach Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB unterblieben.

Entsprechend der neuen HGB-Regelungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erstmalig die folgenden Angaben als sogenannte davon-Vermerke ausgewiesen:

- Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen"
- Erträge aus der Währungsumrechnung unter dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge"
- Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen".

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die nutzungsbedingten Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer beträgt für Software 5 Jahre, für Gebäude 40 Jahre und für Anlagen, Maschinen und

Betriebsausstattung zwischen 5 und 12 Jahre.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 410 nicht übersteigen.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben Einzelkosten die Gemeinkosten berücksichtigt werden.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen für bekannte Ausfallrisiken bilanziert. Zur Abdeckung des allgemeinen Forderungsausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die **flüssigen Mittel** werden zum Nominalwert bewertet.

Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 5,16 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,25 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,75 % zugrunde gelegt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,90 % p.a. nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,25 % jährlich

zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die **sonstigen Rückstellungen** dienen zur Abdeckung ungewisser Verbindlichkeiten und erkennbarer Risiken. Diese Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Umfang gebildet. Die Verpflichtungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Konzernumrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. **Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Konzernumrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufgrund der unwesentlichen Abweichung zwischen dem Konzern-Umrechnungskurs und dem Kurs gemäß §256a HBG wurde der Konzern-Umrechnungskurs verwendet.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind € 11.717.855 (Vorjahr: € 11.784.057) Darlehensforderungen ausgewiesen. Davon betreffen € 1.767.855 (Vorjahr: € 1.684.057) die Muttergesellschaft. Daneben bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 514.176 (Vorjahr: € 786.565). Davon betreffen € 54.243 (Vorjahr: € 0) die Muttergesellschaft.

Fristigkeiten

Das Darlehen mit unserer Schwestergesellschaft in Höhe von T€ 9.950 hat eine Laufzeit bis Februar 2016. Alle anderen Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rückstellungen für Pensionen

Aus der Umstellung der **Pensionsrückstellungen** im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von T€ 4.694. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2010 wurden T€ 313 als außerordentlicher Aufwand erfasst. Zum Abschlusstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen somit auf T€ 4.381.

Aus der Umstellung der **Altersteilzeit- sowie Jubiläumsrückstellung** im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von T€ 32 für die Jubiläumsrückstellung und T€ 51 für die Altersteilzeitrückstellung. Diese wurden im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen.

Rückstellungspflichtige **Altersteilzeitverpflichtungen** bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 590. Diese wurden mit Deckungsvermögen (T€ 487) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen:

	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€
Ausstehende Lieferantenrechnungen	1.073	1.225
Personalbezogene Rückstellungen	1.799	2.330
Garantien	377	386
Provisionen, Boni und Rabatte	190	106
Sonstige	14	135
	3.453	4.182

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag insgesamt T€ 9.962 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 0) und

betrifft im Wesentlichen die Aluminiumkontrakte und Rohstoffe.

Die Gesellschaft hat für ihren Geschäftsbetrieb handelsübliche Miet- und Leasingverträge abgeschlossen; die Laufzeit dieser Verträge beträgt bis zu 5 Jahre. Der Gesamtaufwand aus diesen Verträgen für die nächsten 5 Jahre beträgt T€ 1.257.

Die Fälligkeiten betragen T€ 8.866 innerhalb eines Jahres und T€ 2.352 innerhalb 2 - 5 Jahren.

Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Beträge mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von T€ 64 (Vorjahr T€ 75) und über fünf Jahren in Höhe von T€ 24 (Vorjahr T€ 30). Alle anderen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen sind € 3.048.690 (Vorjahr: € 2.721.089) gegenüber der Muttergesellschaft enthalten (davon € 2.850.829 aus der Ergebnisabführung, € 137.361 aus Zinsen sowie € 60.500 aus einem Steuererstattungsanspruch der Real Estate für Gewerbesteuervorauszahlungen 2009). Daneben bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 98.047 (Vorjahr: € 36.234).

Sicherheiten

Die Firma haftet im Rahmen einer Grundschuld in Höhe von € 6 Mio. für Darlehen der Rank Gruppe aus der Akquisition von Reynolds.

Darüber hinaus ist das laufende Geschäftskonto als weitere Sicherheit verpfändet.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

	2010	2009
	T€	T€
Aluminiumverschlüsse	45.933	47.799
Maschinen, Werkzeuge und Ersatzteile	8.011	8.952
Übrige	1.092	813
	55.036	57.564
Abzüglich gewährt Skonti	-585	-612

54.451 56.952

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten

	2010 T€	2009 T€
Inland	28.141	28.577
Ausland	26.310	28.375
	54.451	56.952

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 162 (Vorjahr: T€ 767) ausgewiesen, dabei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten.

Außerordentliche Aufwendungen

Umstellungseffekte aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG, welche im außerordentlichen Aufwendungen gezeigt werden (T€ 396), beziehen sich auf die Neubewertung der Pensionsrückstellungen (T€ 313), Altersteilzeitrückstellungen (T€ 51) und Jubiläumsrückstellungen (T€ 32).

Jahresergebnis

Mit der Muttergesellschaft besteht seit dem 13. November 2009 ein Gewinnabführungsvertrag geltend für das Wirtschaftsjahr ab dem 1. Januar 2009. Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beträgt T€ 0. Die Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft beträgt T€ 130.

4. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt wurden 97 (Vorjahr 105) Angestellte (davon 6 Auszubildende; Vorjahr 6) und 136 (Vorjahr 140) gewerbliche Arbeitnehmer (davon Auszubildende 3; Vorjahr 5) beschäftigt.

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beläuft sich auf € 73.500.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Die Gesellschaft hat mit verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr Verkäufe in Höhe von T€ 3.250 und Einkäufe in Höhe von T€ 689 getätigt. Es bestehen kurzfristige Finanzforderungen in Höhe von T€ 11.610, die mit einem Zins von Euribor plus Aufschlag in Höhe von 4,5 % verzinst werden.

Für erhaltene und erbrachte Managementleistungen wurden T€ 1.473 an Erträgen vereinnahmt und T€ 1.336 vergütet.

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Zum Stichtag 31.12.2010 ist die Gesellschaft ein 100 %iges Tochterunternehmen der Closure Systems International Holdings (Germany) GmbH, Worms.

Zu Änderungen nach dem Stichtag verweisen wir auf die Erläuterungen im Lagebericht.

Als verbundene Unternehmen gelten alle Unternehmen, an denen die Reynolds (NZ) Limited,

Neuseeland, mittelbar oder unmittelbar mit Mehrheit beteiligt ist. Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die Closure Systems International Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Worms, einbezogen ist, wird von der Reynolds (NZ) Limited aufgestellt und ist unter folgender Adresse erhältlich:

XXXXXXXXXX (NZ) Limited

Für den kleinsten Kreis von Gesellschaften wird voraussichtlich von der Beverage Packaging Holdings (Luxembourg) I S.A., ein konsolidierter Abschluss erstellt.

Geschäftsführung

- Dr. Wolf-Friedrich Bähre, Isernhagen, General Manager of Operations, Alternative Wine Closures & Location Manager Germany
- Siegfried Landskrone, Kirchheimbolanden, General Manager Metal Closure Business Germany (bis 17.03.2011)

- Lance Mitchell, Indianapolis/USA, Business Unit President Closure Systems International
- Robert Smith, Carmel/USA, Chief Financial Officer Closure Systems International.

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr 2010 Bezüge in Höhe von T€ 448 erhalten.

Die für frühere Organmitglieder gebildete Pensionsrückstellung beläuft sich auf T€ 912. Im Geschäftsjahr 2010 wurden Pensionen in Höhe von T€ 78 an frühere Organmitglieder gezahlt.

Die Geschäftsführung

Bähre

Erläuterung der Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung war im Einzelnen wie folgt:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2010 €
	01.01.2010 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	678.796	0	0	0	678.796
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	7.882.539	0	0	0	7.882.539
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.678.334	48.172	520.439	0	23.206.067
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.992.317	98.381	74.456	2.465	6.018.707
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.480	2.016	0	-2.465	43.031

	37.596.670	148.569	594.895	0	37.150.343
	38.275.465	148.569	594.895	0	37.829.139
			Abschreibungen		
		01.01.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010
		€	€	€	€
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software		612.125	22.564	0	634.689
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten		7.147.562	182.861	0	7.330.423
2. Technische Anlagen und Maschinen		20.664.901	426.692	520.439	20.571.154
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.656.881	101.443	74.456	5.683.868
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0	0
		33.469.344	710.996	594.895	33.585.445
		34.081.468	733.560	594.895	34.220.133
			Bilanzwerte		
			31.12.2010		31.12.2009
			€		€
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software			44.107		66.671
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten			552.116		734.977
2. Technische Anlagen und Maschinen			2.634.913		3.013.433
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			334.839		335.436
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			43.031		43.480

	3.564.899	4.127.326
	3.609.006	4.193.997

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Closure Systems International Deutschland GmbH, Worms, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 11. Juli 2011

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Feststellungsbeschluss

Der Jahresabschluss ist noch nicht festgestellt.
